

Das Kapellenbau-Projekt

Wie es für Schwarzwaldhöfe üblich war, gehörte zum Hofgut Rössle einst auch eine kleine Kapelle. Die Mitarbeiter und Kinder von Timeout e.V. wünschen sich, dass diese an ihrem ursprünglichen Standort wieder aufgebaut wird, um als Ort der Besinnung und des Verweilens zu dienen. Kinder, Eltern und Klassenlehrer der 3.Klasse der Freien Waldorfschule Freiburg-Wiehre haben hierzu ihre tätige Mithilfe zugesagt. Unter anderem wurden bereits Planung und Statik durch fachkompetente Eltern gewährleistet.

Auch Sie können dieses Projekt unterstützen. Willkommen sind sowohl Geld- als auch Materialspenden.



Freie Waldorfschule
Freiburg-Wiehre
Schwimmbadstr.29
79100 Freiburg
0761-791730



Timeout e.V. Hofgut Rössle,
Nessellachenweg 14
79874 Breitnau
07652-919275

Eine Kapelle für das Hofgut Rössle in Breitnau

Das Hofgut Rössle

befindet sich in knapp 1000 m Höhe auf der Nessellache (Gemarkung Breitnau), eine gute Wegstunde von Buchenbach/ Gasthof Adler bzw. Bahnhof Himmelreich entfernt. Erreichbar ist es von Freiburg aus aber auch über die Höllentalbahn (Fahrt bis Hinterzarten, von dort weiter mit dem Bus bis Breitnau). Es diente vor Jahrhunderten als Postkutschenstation auf dem Weg nach Freiburg und wurde bis in die jüngste Vergangenheit als beliebter Ausflugsgasthof geführt.

Eine beeindruckende Fernsicht lockt heute noch viele Wanderer dort hinauf. Bei klarem Wetter schweift der Blick über den Schwarzwald, über das Kirchzartener Becken und Freiburg hin zu den Vogesen jenseits des Rheins.

Statik:

Andreas Wirth



**Tragwerksplanung
Bauwerkserhaltung
Energieeinsparung**

Marie Curie Strasse 1
79100 Freiburg
T+49 761-40144-56
F+49 761-40144-59
wirth-statik@villaban.de

Planung:

Architekturbüro Ulrich Leiber, Baslerstr. 19, 79100 Freiburg



V.i.S.P.: M. Hubert Schwizler

Satz: Carsten Drecol
<http://www.lektorat-drecol.de>

Spendenkonto:

Timeout e.V.

Volksbank Freiburg BLZ 68090000 KTO 16703303
- Kapellenprojekt - (Spendenbescheinigungen möglich)

Materialspenden: Ulrich Leiber, 0761-2115830
Ulrich.Leiber@t-online.de

ein Projekt

der Freien Waldorfschule Freiburg-Wiehre

und timeout e.V. Breitnau

Die Jugendhilfeeinrichtung Timeout e.V. in Breitnau

Im Jahr 2002 wurde der Verein Timeout e.V. gegründet. Mit Unterstützung der Software AG Stiftung, der GLS Bank/Stuttgart und zahlreicher Spender erwarb man den ehemaligen Gasthof „Rössle“ in Breitnau. Nach Abschluss entsprechender Umbaumaßnahmen beherbergt dieser nun als „Hofgut Rössle“ seit März 2003 eine Einrichtung der Jugendhilfe. Es wurde zu einem Ort, an dem schulmüde und schulverweigernde Kinder und Jugendliche in einer Auszeit neue Kraft schöpfen und neue Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung aufnehmen können. Basis der pädagogischen Arbeit bildet dabei die Tätigkeit in Land-, Forst- und Hauswirtschaft. Die Mitarbeit u.a. in der Tierpflege und der Milchverarbeitung bietet unmittelbare

Waldorfpädagogik

Mit der pädagogischen Bewegung Rudolf Steiners (1861-1925) wurde zum ersten Mal das Prinzip sozialer Gerechtigkeit im Bildungswesen verwirklicht. Unabhängig von sozialer Herkunft, Begabung und späterem Beruf erhalten junge Menschen eine gemeinsame Bildung. Als erste Gesamtschule haben die Waldorfschulen das mit dem vertikalen Schulsystem verbundene Prinzip der Auslese durch eine Pädagogik der Förderung ersetzt.

Alle Schülerinnen und Schüler durchlaufen ohne Sitzenbleiben 12 Schuljahre. Der Lehrplan der Waldorfschulen ist auf die Weite der in den Kindern liegenden seelischen und geistigen Veranlagungen und Begabungen ausgerichtet. Deshalb findet

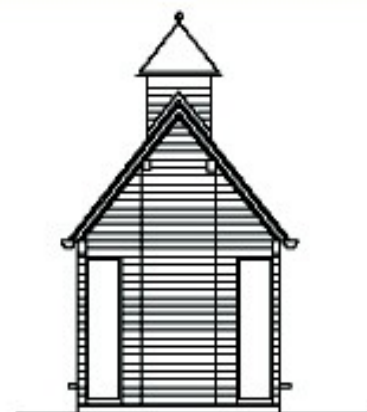
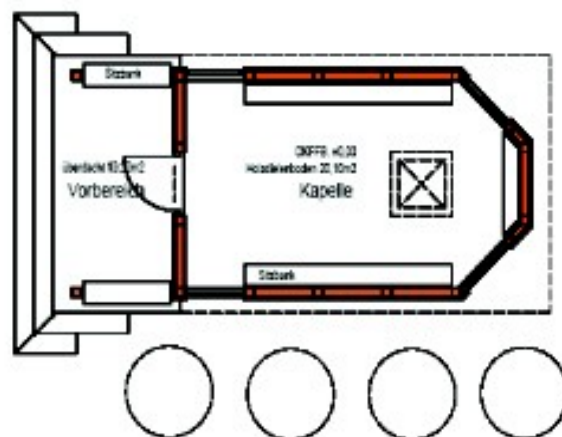
Das dritte Schuljahr

Ein entscheidendes Prinzip des Waldorferlehrplans liegt in der Abstimmung der Unterrichtsinhalte und Unterrichtsformen auf die Prozesse kindlichen Lernens und die Stufen menschlicher Entfaltung in Kindheit und Jugend.

Im Alter von 9-10 Jahren wird für das Kind aus Mitwelt Umwelt. Das bisherige gefühlte Verbundensein mit der Welt will nun begriffen und erfasst werden – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Daraus kann sich in den folgenden Jahren ein Verständnis für Mensch, Natur, Arbeit und Technik entwickeln. Wird zum Beispiel in einer Unterrichtsepoche alles dasjenige gelernt und auch praktisch nachvollzogen, was zum Bau eines Hauses gehört, können auch komplexe Arbeitsvorgänge gut



Ansicht West



Ansicht Süd

Einsicht in sinnvolle Arbeitszusammenhänge, ermöglicht das Lernen mit allen Sinnen, fordert und fördert Verantwortungsbereitschaft. Die Vielfalt der Tätigkeitsfelder ist immer wieder Ausgangspunkt für praxisorientierte Projekte, an denen sich neues Interesse entzünden kann. Dies bildet eine wesentliche Grundlage für die Rückkehr in das schulische und soziale Umfeld. Weitere Infos unter: www.timeout-project.de

vom 1. Schuljahr an ein vielseitiger künstlerischer Unterricht statt. Dadurch werden die für den einzelnen Menschen wie für die Gesellschaft wichtigen schöpferischen Fähigkeiten und Erlebniskräfte gefördert. Ein vielfältiger handwerklicher Unterricht fördert die differenzierte Ausbildung des Willens und die lebenspraktische Orientierung des Schülers. Zwei Fremdsprachen werden vom ersten Schultag an unterrichtet.

erfasst werden. Dadurch findet eine vielseitige Schulung der Intelligenz an konkreten Objekten statt. Durch eine eigene Tätigkeit, die umfassend Zusammenhänge erschließt, wird die Verbindung zur Welt vom Kind neu gesucht und begründet. Durch Abgrenzung entsteht ein Innenraum – dasjenige, was sich in diesem Lebensalter seelisch-geistig vollzieht, kommt dem Kinde beim Hausbau im Bild entgegen.